



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Neueres und Neuestes - 1852 - 1870

Freiligrath, Ferdinand

1870

Die Erhebung

urn:nbn:de:hbz:466:1-31734

Sah deinen Gang ich, sah deine sehnigen Glieder ich, gekleidet
 in Blau, tragend Waffen, rüstiges Jahr;
 Bernahm dein entschlossenes Rufen ich, wieder und wieder
 schallend hinaus;
 Jahr du, das plötzlich sang mit den Mäulern rundlipp'gen Ge-
 schüzes,
 Neu jetzt beschwör' ich dich, stürmendes, malmendes, trübes, zer-
 rüttetes Jahr!

Die Erhebung.

1.

Auf aus euren grundlosen Tiefen, o Tage, steigt, bis wilder
 und stolzer ihr hinzieht!
 Lang für meine Seel', ein hungernder Gymnast, was die Erde
 mir gab, verschlang ich;
 Lang durchschweift' ich die Wälder des Nord's — lang lauscht'
 ich Niagara's* Güssen;
 An der Brust der Prairien lag ich und schlief, — überflomm
 die Plateaus, die Nevadas;
 Längs dem Westmeer die thürmenden Felsen hinan stieg ich, —
 fuhr aus in die See;
 Fuhr hin durch den Sturm, ward erfrischt durch den Sturm;
 Sah mit Lust die drohenden Schlünde der Wellen;
 Sah die weißen Kämme, wo sie jagten hochhin, stürzend über;
 Hörte pfeifen den Wind, sah das schwarze Gewölk;
 Sah, was sich hob und stieg aus der Tiefe (O, prächtig! O
 wild wie mein Herz, und machtvoll!);
 Hörte den ununterbrochenen Donner, wie er brüllte hinter dem
 Blitz her;

* Niagāra.

Sah des Blitzes dünne zackige Fäden, wie sie jäh und schnell
 durch's Getös sich jagten quer über'n Himmel;
 — Dies, und was diesem gleich ist, gehoben sah ich!
 Sah's mit Verwunderung, doch finnend und meisternd es!
 All' die droh'nde Gewalt des Erdballs empört rund um mich;
 Doch dort mit der Seele genoß ich, — genoß ich zufrieden,
 gebieterisch.

2.

Es war wohl, o Seele! wohl hast du bereitet mich!
 Jetzt schreiten wir vor, unsern heimlichen größeren Hunger zu
 stillen;
 Jetzt gehn wir hinaus, zu empfangen, was Erde und See nie
 uns gaben!
 Nicht durch die mächtigen Wälder, o nein, wir gehn durch die
 mächtign Städte;
 Etwas für uns ergießt sich nun, mehr als Niagara's Güsse;
 Ströme von Männern (Quellen und Bächlein Nordwestens, seid
 fürwahr unerschöpflich ihr?);
 Was, gegen das Pflaster, die Heimstätten hier, jene Stürme der
 Berge, des Meeres?
 Was, gegen die Leidenschaften ringsum, damals die See, die
 empörte?
 Pfiff der Wind die Pfeife des Todes dort, unter dem schwarzen
 Gewölke?
 Sieh', aus grundlosern Tiefen ein Etwas hier, das tödtlicher
 ist und grimmer;
 Manhattan, sich hebend, vorschreitend mit drohender Stirn, —
 Cincinnati, Chicago, entfesselt;
 — Was das schwellende Wogen des Oceans dort? Sieh', was
 kommt hier!
 Wie es aufklimmt, wagend, mit Fuß und Hand! wie es
 schmettert!

Wie der wahre Donner brüllt hinter dem Blitz! wie es flammt,
 das Flackern des Blitzes!
 Wie mit Rächergang die Demokratie zuschreitet durch's
 Dunkel, beschienen vom Blitz!
 Doch ein Klagen, schien mir's, ein leises Schluchzen vernahm
 ich durch's Dunkel, —
 In den Pausen des rasenden Wirrwarrs.

3.

Donnre zu! schreite zu, Demokratie! schlage mit rächendem
 Schlag!
 Und ihr, steigt höher als je noch, o Tag' ihr, o Städte!
 Malmt schwerer, schwerer, o Stürme noch! ihr habt wohl mir
 gethan!
 Meine Seel', in den Bergen gekräftigt, saugt ein eure starke,
 unsterbliche Nahrung.
 Lang meine Städte bewandelt hatt' ich, meine Pfade durch's
 Feld, durch die Hofstätten, halb nur befriedigt;
 Ein Zweifel, widrig, ringelnd wie eine Schlange sich, auf dem
 Boden kroch er vor mir;
 Allimmer meinen Schritten voraus, oft wandt' er zurück sich
 wider mich, voll Hohnes leise zischend;
 — Die geliebten Städte verließ ich, — ergriff die Gewisheiten,
 einzig gemäß mir;
 Hungernd, hungernd, hungernd nach ursprünglicher Kraft, nach
 des Alls Unerforschtheit,
 Mit ihr nur erfrischt' ich mich, hatt' an ihr nur Gefallen.
 Des Losbrechens harrt' ich verhaltener Gluth, — harrte lang
 auf dem Wasser, lang in der Luft.
 Jetzt aber harr' ich nicht länger, — voll bin ich befriedigt, —
 gesättigt vollauf;
 Ich habe geschaut den wahrhaftigen Blitz, — geschaut meine
 Städte elektrisch;

Ich hab' es erlebt: losbrach der Mensch, — auffsprang Amerika
 kriegerisch;
 Fortan die Nahrung such' ich nicht mehr der einsamen Wüsten
 des Nordens,
 Schweife fortan auf den Bergen nicht mehr, noch besegl' ich
 die stürmische See.

Bivouac am Berge.

Halt machen seh' ich vor mir nun ein Heer, das auf dem
 Marsche;
 Unten ein fruchtbar Thal, gestreckt, mit Scheuern, Sommer-
 gärten;
 Rückwärts die Bergwand, breit gestuft, jäh manchmal, hoch sich
 hebend;
 Mit Felsen und hangenden Cedern oft durchbrochen, dunkeln
 Gestalten;
 Zahlreiche Feuer nah und fern, bis hoch hinauf in die Berge;
 Die schattigen Formen von Mann und Roß, auftauchend, groß,
 im Dunkeln;
 Und der Himmel, der Himmel drüber rings, — unerreichbar
 fern, — besetzt mit den ew'gen Sternen.

Die Flagge.

Gebadet im Dufte des Kriegs, — weichzarte Flagge du!
 O, dich rufen zu hören die Schiffer, die Krieger! Flagge du,
 wie ein schönes Weib!
 O, zu hören das Trapp, Trapp einer Million dir folgender
 Männer! O, die Schiffe, die sie bemannen mit Lust!